

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erntevorschätzung für Rauhfutter

September 1974



Bestellnummer: 210120 – 740011

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines	3
Witterung	3
Erläuterung der Ergebnisse	3
Tabellenteil	
Erntevorschätzung für Rauhfutter	4

Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar
dt = Dezitonne (100 kg)
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im Oktober 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Allgemeines

Zu den Rauhfutterflächen zählen Dauerwiesen, Mähweiden und die Ackerfutterflächen wie Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne sowie der Grasanbau auf dem Ackerland. Die Ackerwiesen wurden 1974 um die Flächen der bisher nicht in die Ernteschätzung einbezogenen Ackerweiden erweitert und als neue Position "Grasanbau auf dem Ackerland (zum Abmähen oder Abweiden)" zusammengefaßt.

Die Ergebnisse der Bodennutzungsvorerhebung - bei der die Angaben des Dauergrünlandes ermittelt werden - liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt von den meisten Bundesländern noch nicht vor. Für die Berechnung der Erntemengen wurden daher für Wiesen und Mähweiden für die meisten Länder die Vorjahresflächen - im Bundesgebiet rd. 3,9 Mill. ha - herangezogen; erfahrungsgemäß sind die jährlichen Veränderungen dieser Positionen gering. Die Rauhfutterflächen des Ackerlandes wurden im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 1974 ermittelt, stellen aber nur vorläufige Ergebnisse dar. Die zweite Vorschätzung der Rauhfutterernte Anfang September umfaßt alle bis zu diesem Zeitpunkt von den o.a. Rauhfutterflächen als Heu oder Gärfutter gewonnenen Schnitte sowie die als Grüngut frisch verfütterten oder durch Abweiden genutzten Bestände. Die Darstellung durchschnittlicher Hektarerträge und von Erntemengen erfolgt in Heuwert, d.h., bei Gärfuttergewinnung und bei Verfütterung als Grüngut werden die Erträge im Verhältnis 4 : 1 auf Heu umgerechnet.

Witterung

Für die Futterpflanzen des Acker- und Dauergrünlandes war die Witterung in diesem Jahr recht günstig. Nach einem sehr milden Winter begünstigte eine frühzeitig einsetzende warme Frühjahrswitterung ein intensives Pflanzenwachstum. Da es in einigen Gebieten Norddeutschlands und im mittleren Bundesgebiet an ausreichenden Niederschlagsmengen fehlte, blieb der Bestand an Untergräsern teilweise unbefriedigend. Die Grünfutter- und Heuwerbung erfolgte bereits ab Ende Mai. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung infolge starker Regenfälle Anfang Juni, konnte die Futterwerbung zügig durchgeführt werden. Qualitätseinbußen gab es jedoch bei verspätet geschnittenen Flächen, da gegen Ende Juni eine Regenperiode einsetzte. Der Futteraufwuchs war nach dem Zeitpunkt des ersten Schnittes recht gut, da ausreichende Niederschläge fielen. Entsprechend gut fiel auch die Grummeternte aus. Die bis Ende Juli/Anfang August vorherrschende Regenperiode führte allerdings auch bei dem im 2. Schnitt gewonnenen Futter zu Qualitätseinbußen.

Erläuterungen der Ergebnisse

Der durchschnittliche Hektarertrag für "Rauhfutter insgesamt" wurde auf 67,8 dt geschätzt und liegt nur um 1,6 % unter dem endgültigen Ertrag des Vorjahres. Zum Zeitpunkt der zweiten Vorschätzung lagen die durchschnittlichen Hektarerträge der einzelnen Rauhfutterarten mit Ausnahme von Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch um 0,4 bis 3,0 % unter den endgültigen Erträgen von 1973. Aus den vorläufigen Hektarerträgen und den ebenfalls vorläufigen Rauhfutterflächen errechnet sich eine Erntemenge von knapp 29,9 Mill. t, die bis zum Zeitpunkt der zweiten Vorschätzung eingebracht bzw. verwertet wurde. Die endgültige Erntemenge des Vorjahres betrug rd. 30,2 Mill.t.

Auf eine detaillierte Darstellung der Erntemengen einzelner Rauhfutterarten nach Bundesländern wurde verzichtet, da die endgültigen Rauhfutterflächen erst Mitte November vorliegen.

Erntevorschätzung für Rohfutter

dt/ha¹⁾

Jahr	Insgesamt	Dauergrünland (ohne Dauerweiden)			Ackerfutterpflanzen		
		Wiesen und Mähweiden zusammen	Wiesen	Mähweiden	Klee, Klee-gras und Klee-Luzerne-Gemisch	Luzerne	Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)
Schleswig-Holstein							
1974	69,0	68,4	68,2	68,8	76,0	66,1	68,5
1973	77,5	77,5	77,5	77,4	81,7	88,7	74,8
Hamburg							
1974	63,4	63,2	64,1	62,2	57,8	54,8	68,2
1973	63,4	63,2	60,7	65,9	63,3	69,1	64,3
Niedersachsen							
1974	64,6	64,5	63,5	65,8	67,8	65,1	67,7
1973	69,6	69,6	68,1	71,3	69,7	58,0	77,9
Bremen							
1974	55,4	55,4	55,3	55,4	55,7	-	52,2
1973	61,2	61,2	60,2	62,4	64,7	-	59,7
Nordrhein-Westfalen							
1974	67,3	67,3	66,4	68,1	72,3	73,1	65,4
1973	63,0	63,0	61,5	64,5	69,6	63,2	60,5
Hessen							
1974	59,7	59,2	58,6	62,0	68,1	66,5	58,1
1973	56,6	56,4	56,0	57,8	58,5	62,9	54,8
Rheinland-Pfalz							
1974	58,3	57,3	57,0	58,2	68,3	71,9	59,0
1973	56,0	55,2	55,0	55,8	62,8	69,2	56,2
Baden-Württemberg							
1974	73,4	72,2	72,2	72,2	82,5	88,5	73,0
1973	76,7	75,6	75,1	81,2	85,5	89,6	75,9
Bayern							
1974	69,9	68,9	68,6	73,1	77,4	78,0	70,9
1973	69,6	68,7	68,3	73,4	76,9	78,7	69,6
Saarland							
1974	62,2	61,5	60,8	63,5	66,5	66,1	63,7
1973	64,9	65,2	64,8	66,5	63,6	64,7	62,7
Berlin							
1974	65,9	59,8	56,7	62,9	71,1	90,0	71,0
1973	65,6	62,2	58,6	66,0	52,1	73,8	72,6
Bundesgebiet							
1974	67,8	67,0	67,0	66,9	77,0	79,5	68,7
1973	68,9	68,2	68,0	69,0	76,7	79,8	70,4

1) Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfutter- und Weidenutzung).